

## NACHRICHTEN

Von Raufeld Medien

### **Mehr: Akzeptanz für E-Mobilität wächst Das Elektrofahrzeug legt in der Gunst der deutschen Autofahrer zu. Gut 75 Prozent können sich inzwischen vorstellen,**

Mehr: Akzeptanz für E-Mobilität wächst Das Elektrofahrzeug legt in der Gunst der deutschen Autofahrer zu. Gut 75 Prozent können sich inzwischen vorstellen, ein E-Auto zu kaufen. Jeder Fünfte hält nach eigenen Angaben sogar aktiv nach einem geeigneten Modell Ausschau. Das ergab eine Studie des Centers für Automobil-Management (CAMA) der Universität Duisburg-Essen. Eine zeitgleiche Umfrage der Prüforganisation Dekra dämpft hingegen die Elektro-Euphorie: So wünschen sich 55 Prozent der Befragten staatliche Kaufanreize für das Elektroauto, während nur jeder Zwölfte bereit wäre, für den alternativen Antrieb Mehrkosten von mehr als 5000 Euro hinzunehmen. (rfd.) Noch mehr: Neuwagen mit größerer Leistung Ein im ersten Halbjahr 2011 verkaufter Neuwagen hatte durchschnittlich 134 Pferdestärken unter der Haube -so viel wie noch nie in der Geschichte des Automobils. Verantwortlich dafür ist neben dem immer noch wachsenden Anteil der Firmenautos (mit durchschnittlich sogar 152 PS) am Neuwagenmarkt auch der ungebrochene SUV-Boom. Der Marktanteil der hochgebockten und überdurchschnittlich motorisierten Geländekombis liegt mittlerweile bei 13 Prozent. Branchenexperte Ferdinand Dudenhöffer sieht diese Entwicklung ambivalent: Gerade die deutschen Marken dürften nicht vergessen, dass "Premium mehr als nur ein Synonym für große Motorleistungen" sei. Vor zehn Jahren hatten Neuwagen noch durchschnittlich 110 PS. (rfd.) Am meisten: BMW mit Rekordgewinn BMW fährt Daimler und Audi davon. Auch im zweiten Quartal des Jahres verbuchte der Münchener Autobauer Rekorde bei Umsatz, Gewinn und Absatz. "Das erste Halbjahr war das bislang beste in der Unternehmensgeschichte", wird Konzernchef Norbert Reithofer zitiert. Dank der ungebrochenen Nachfrage nach teuren und großen Autos verdiente BMW zwischen April und Juni unter dem Strich rund 1,8 Milliarden Euro -mehr als doppelt so viel wie im Vorjahreszeitraum. Dennoch hält BMW daran fest, in der unmittelbaren Zukunft vor allem in kleinere Baureihen zu investieren -in diesem Sinne wurde in dieser Woche das kompakte E-Auto i3 präsentiert, das 2013 bei den Händlern stehen soll. (rfd.) Gar nicht mehr: Saab baut weiterhin keine Autos Trotz neuer Investoren aus China und dem teilweisen Verkauf der Werksanlagen an eine Immobilienholding stehen die Bänder bei Saab noch immer still. Die für diese Woche angekündigte Wiederaufnahme der Produktion wurde um mindestens drei Wochen verschoben, zudem konnten die Juli-Löhne der rund 3800 Saab-Angestellten nicht gezahlt werden. Grund seien Verzögerungen bei den umfangreichen Finanztransaktionen. Seit April wurde im Saab-Werk in Trollhättan kein Auto mehr gebaut. (rfd.)

Artikel URL: <http://www.berliner-zeitung.de/newsticker/nachrichten,10917074,10947518.html>